



## Apotheken in Gau-Algesheim

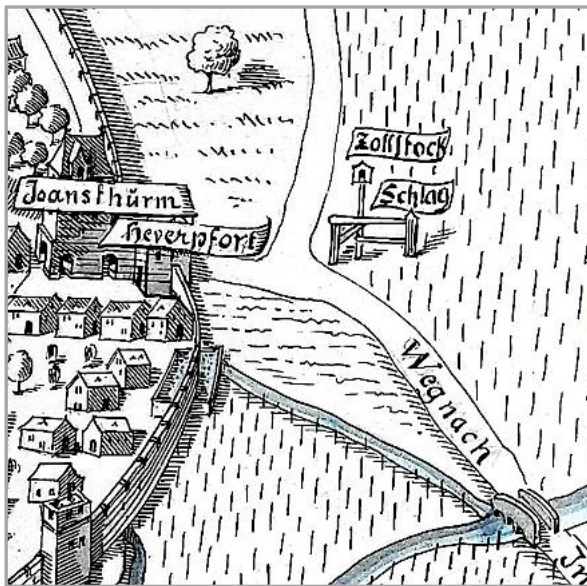
Michael Kemmer

Als am 31. Dezember 2025 die Gau-Algesheimer Stadt-Apotheke ihre Pforten für immer schloss, endete eine Institution, die hier seit mindestens 1851 existierte. Damals, im 19. Jahrhundert, als es noch keine moderne Pharmaindustrie gab und viele medizinische Strukturen erst im Aufbau waren, spielten Apotheken mehr noch als heute eine zentrale Rolle für die Gesundheit der Menschen. Zum einen stellten die Apotheker die Medikamente auf Basis ihrer gründlichen Ausbildung selbst her. Sie fertigten Salben, Tinkturen, Pulver, Pillen oder Tees aus Rohstoffen der Natur wie Pflanzen, Mineralien oder tierischen Stoffen. Zum anderen war der Apotheker für viele Menschen oft auch die erste Anlaufstelle bei Krankheiten und Gebrechen. Apotheker gaben daher nicht nur Medikamente aus, sondern auch praktische Ratschläge zur Behandlung von Beschwerden und zur Einhaltung der Hygiene. Die erste Apotheke der Stadt stand an der Ockenheimer Straße gegenüber der Einmündung der Langgasse.

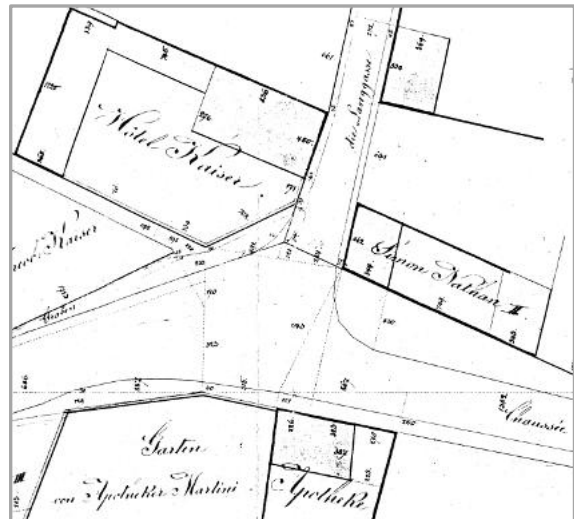


Apotheke und Drogerie vor 1920

Dieser Bereich vor der ehemaligen Heuerpforte, dem nördlichen Stadttor der Gau-Algesheimer Befestigung mit seiner vorbeilaufenden Straße von Mainz nach Kreuznach, war nach dem Abriss der Stadtmauer und der Stadttore vor 1820 für viele ein begehrter Platz zum Bau eines repräsentativen Anwesens, eines Geschäftes oder Betriebes.



Plan nach Mascopp 1577



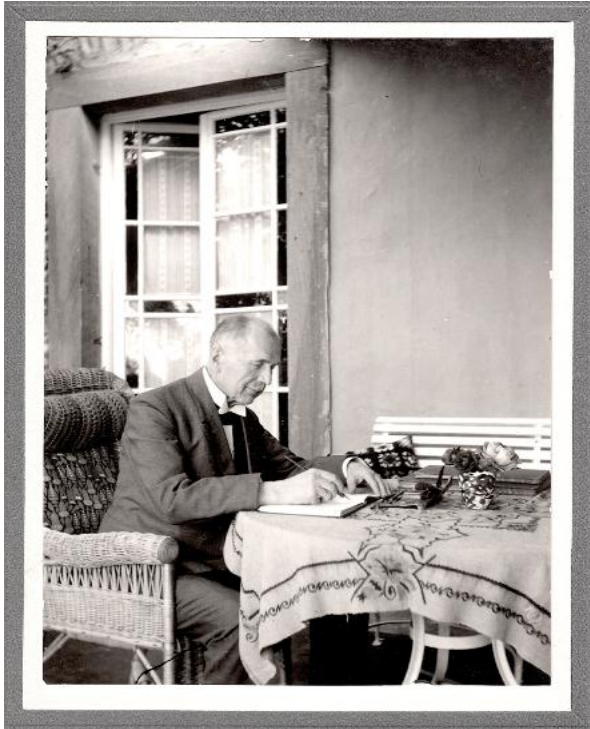
Plan des Bereiches von 1854

So hatte bereits 1816 ein Wilhelm Kaiser die Errichtung einer Lohmühle und einer Gerberei am Ausgang der Langgasse beantragt. Das Bauwerk wurde nach langen Diskussionen auch errichtet, aber schon bald in ein „Hotel Kaiser“ umgewandelt. Auf der anderen Seite der Langgasse befand sich das Haus des Weinhändlers Simon Nathan. Gegenüber betrieb der Apotheker Dr. Julius Martini seine Apotheke, die er 1857 zusammen mit einem Wohnhaus neu errichtete. Und mitten auf den Straßen vor der Apotheke war nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 ein „Friedensbaum“ zum Andenken an die Soldaten dieses Krieges gepflanzt worden.



In der Nachfolge des Dr. Martini übernahmen dann in unterschiedlicher und heute nicht mehr genau aufzuklärender Reihenfolge verschiedene Pächter und Besitzer den Betrieb der Apotheke. Zunächst wird 1886 der Apotheker Emil Jöckel genannt, es folgt ein Ludwig Kohlenberger, der die Apotheke mit Anwesen kaufte bei Wohnrecht für Emil Jöckel. 1902 begegnet uns ein Paul Unschuld als Eigentümer der Apotheke, während 1910 Adolf Ebert neuer Besitzer des gesamten Anwesens ist.

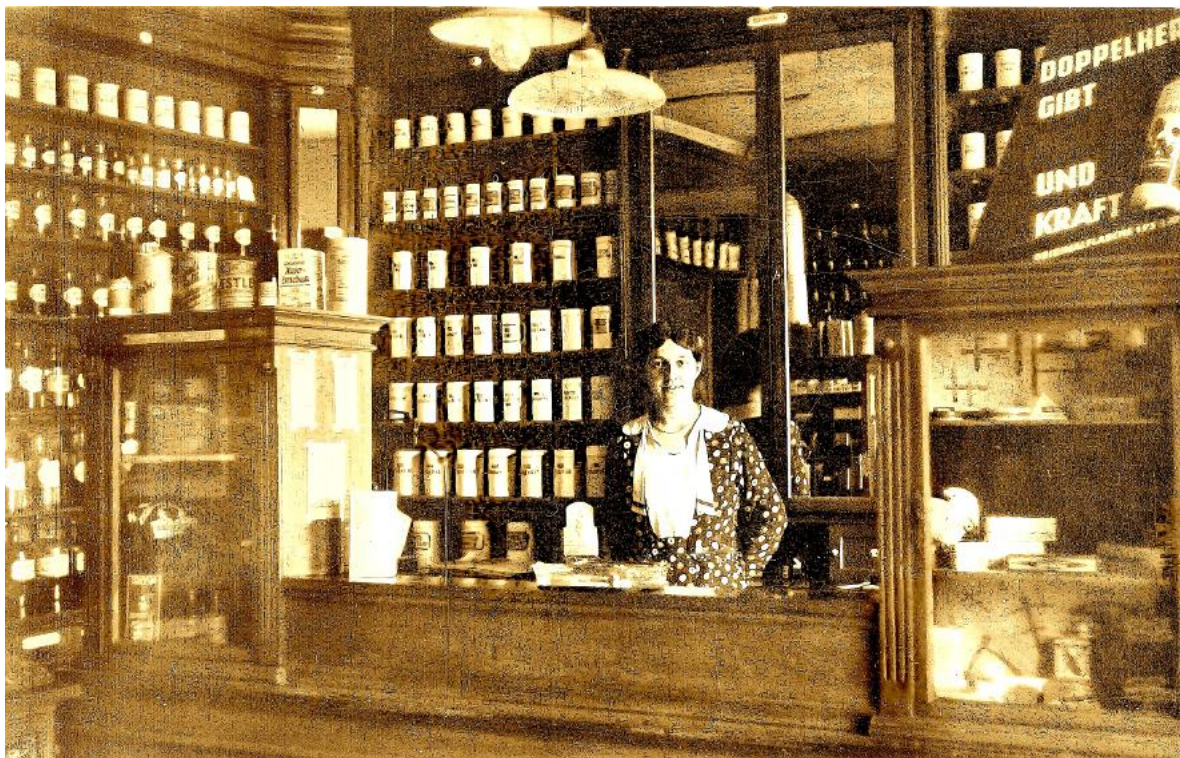
1914 wechselte die Apotheke zu dem neuen Eigentümer Apotheker Alfred Eilers aus Bierstadt, der im Jahr 1927 verstarb.



Alfred Eilers

Seine Frau blieb Eigentümerin der Apotheke, während die Geschäfte von verschiedenen Pächtern übernommen wurden. Das waren zunächst der Apotheker Friedrich Jäkel und dann der Apotheker Fritz Kübel. Zuletzt kam der Apotheker Heinrich Specht. Er war ab 1947 Pächter, heiratete Ruth, die Tochter von Alfred Eilers und übernahm zusammen mit seiner Frau 1954 die Apotheke als neuer Eigentümer. Er betrieb diese Apotheke bis 1958 und dann in einem neuen Gebäude bis 1979. Heinrich Specht verstarb 1983. Er wird den älteren Gau-Algesheimern sicherlich noch in lebhafter Erinnerung sein.

Innenansicht, wahrscheinlich Frau Eilers



Reklame der „Stadtapotheke und Drogenhandlung A. Eilers“  
in „Rheinischer Volksbote“ Jahrgang 1915  
Ein vielfältiges Angebot

**Gegen Husten**  
Emsler und Sodener Pastillen,  
Malzbonbons, Mentholeukalyp-  
tusbonbons, Mentholdrogene,  
Brustpastillen, Brustelixir, Fen-  
chelhonig und Kinderhusten-saft  
Fl. 50 Pfg., ferner **Frost-  
salbe**, gegen alte und neue  
Frostbeulen sehr bewährt zu  
60 Pfg. und 1 Mk.  
hält vor-ätig  
**Stadtapotheke & Drogenhandlung  
A. Eilers, Gau-Algesheim**

**Vorzügliches  
Fresspulver  
für Schweine**  
**Paket 1 Mk.,  
Futterkalk 20 Pfg**  
Krampfmittel gegen Krampf  
und Steifbeinigkeit der Schweine  
Flasche 60 Pfg.  
Milch u. Ruhepulver f. Kühe,  
Strengepulver für Pferde, 1 M  
Verdauungssalz, Kolikttinktur,  
Rekulturationsflüssigkeit,  
alles bewährte u. ausgeprobte  
Mittel  
hält vor-ätig die Stadtapo-  
theke und Drogenhand-  
lung von A. Eilers in  
**Gau-Algesheim**

Frishes  
**Bäckpulver**  
3 Pakete 20 Pfg., Backsal-  
miak, Gewürze, Citro-  
nenöl, Zitronat, Zitronen-  
saft, Rosenwasser Safran,  
f. Essig Ltr. 15 Pfg., Salat-  
öl Schoppen 65 und 90 Pfg.  
**Kakao, Chokolade, Tee**  
hält vor-ätig die Stadtapo-  
theke und Drogenhand-  
lung von A. Eilers in  
**Gau-Algesheim.**

**Gegen**  
**Rheumatismus**  
sehr wirksames **Kapsicu-  
pflaster 75 Pfg.** ferner  
**Antirheumatikum 1 M**  
**Salit, Amol, Carmol**  
ferner  
**Frostsalbe**  
gegen alte und neue Frostbeulen  
sehr bewährt zu 60 Pfg. u. 1 M.  
hält vor-ätig die Stadtapo-  
theke und Drogenhand-  
lung von A. Eilers in  
**Gau-Algesheim.**

**Essig**  
Ltr. 25 Pfg., Einmachessig Ltr. 50 Pf.  
ferner große sehr wirksame  
**Fliegenfänger**  
10 Pfg.  
so wie gute Mittel gegen  
**Schnaken**  
hält vor-ätig  
**Stadtapotheke und  
Drogenhandlung von  
A. Eilers,  
Gau-Algesheim.**

Frishes wirksame  
**Lebertran-Emulsion**  
Fl. 2 Mark für schwächliche  
blutarme Kinder, ferner Eisen-  
lebertran, Jodeisen-Lebertran,  
aromatischen Lebertran, Nähr-  
zwieback, Nährzucker, Kinder-  
mehl, Hafermehl, Schweizermilch  
sowie abführende Wurmhocolade  
Sch. 50 Pfg. gegen die **Wurm-  
plage der Kinder**  
hält vor-ätig die Stadtapo-  
theke und Drogenhand-  
lung von A. Eilers in  
**Gau-Algesheim.**

Die „alte“ Apotheke hatte sich gut gehalten, bis sich unerbittlich das Ende näherte. Denn für den Wegfall des schienengleichen Bahnübergangs der Mainzer Straße musste eine Bahnüberführung für die Durchgangsstraße Mainz-Bad Kreuznach gebaut werden.



Dazu schrieb das Gau-Algesheimer Nachrichtenblatt am 19.09.1958:

*"Da das alte Haus nach dem Bau des Überführungsbauwerkes den Verkehrsablauf behinderte, musste es abgerissen werden. Die Arbeiten dazu begannen am vergangenen Mittwoch. Eine neue Apotheke wurde einige Meter von der Straße entfernt neu erstellt. Sie ist von einem für solche Bauten erfahrenen Architekten im Einklang mit den Vorschriften der Apotheken-Betriebsordnung aufgeführt, die genaue Richtlinien für Raumgrößen und Einrichtungen enthält. Besondere Schwierigkeiten beim Bau des Hauses machte die Lage in der Straßenkurve. Dieses Problem wurde jedoch glücklich durch eine Trennung von Privat- und Betriebsräumen gelöst. Um den Zugang zur Apotheke wegen des starken Verkehrs ungefährlich zu gestalten, wird man eine Verkehrsinsel auf der Kreuzung und zwei Fußgängerwege mit Zebrastreifen anlegen. Das neue Haus wurde Anfang der Woche eröffnet. "*

Letzter Blick auf die alte Apotheke



Der Ersatzbau der Stadtapotheke an der Auffahrt zur Bahnüberführung



Trotz Zebrastrifen zeigte sich diese Lage im Laufe der Zeit als geschäftshemmend, sodass sich Apotheker Specht entschloss, eine Filiale im Stadtkern zu schaffen. Er erwarb das Haus „Frisör Kleisinger“ und plante und erbaute die neue „Stadt-Apotheke“ auf der Langgasse 2.



In diesem Haus waltete nun von Anfang 1979 bis Ende des Jahres 2025 über sechsundvierzig Jahre die Apothekerin Dr. Ingrid Hept-Becker mit hoher fachlicher Kompetenz, auch als Arbeitgeberin und Ausbilderin ihrer Belegschaft. In den Zeiten des Wandels, wie der zunehmenden Bürokratie und schwieriger Phasen wie während der Corona-Pandemie, fanden die Kundinnen und Kunden in der Apotheke nicht nur Rat zu Medikamenten und Gesundheitsthemen, sondern auch ein freundliches Wort oder Trost und Zuspruch. Ihre Verbundenheit mit Gau-Algesheim zeigte die Apotheke mit einer besonders pfiffigen Gestaltung ihrer Auslagen zu Festen wie dem Weihnachtsmarkt, dem Weinfest oder Fassenacht. Das alles wird in seiner Gesamtheit in dankbarer Erinnerung bleiben.

Innenansicht der Stadt-Apotheke in der Langgasse



Nun war die Stadt-Apotheke nicht immer die einzige Apotheke in Gau-Algesheim. Im Januar 1959 gründete der Gau-Algesheimer Apotheker Hanns Wantzen in den Räumlichkeiten des Elternhauses des Zahnarztes Fritz Bischel in der Querbein 2 die Johannesapotheker. Seine Frau Renate und deren Schwester Irmgard Köpernick wurden bei ihm als Apothekenhelferinnen ausgebildet und so konnte die Apotheke als Familienunternehmen betrieben werden. Bei Abwesenheiten des Hanns Wantzen wurde er von angestellten Apotheker\*innen vertreten.



Hanns Wantzen

Seine Tochter Cornelia Wantzen schloss ihre Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin 1992 erfolgreich ab und war danach fest angestellt bis zum Beginn ihres Pharmaziestudiums. Die Approbation zur Apothekerin erhielt sie 1999,



Renate Wantzen



Irmgard Köpernick

Damit konnte sie ihren Vater im Unternehmen als Inhaberin ablösen und übernahm am 01.01.1999 die Johannes-Apotheker. Im Lauf der darauffolgenden Jahre wurden in der Querbein 2 mehrere

Umbauten im Bereich des Verkaufsraums durchgeführt. Lange hatte sich abgezeichnet, dass die gemieteten Räume dort nicht mehr ausreichend waren und man war daher auf der Suche nach einem besseren Standort für die Apotheke. Insbesondere der

ebenerdige Zugang zur Apotheke, um in Gau-Algesheim eine zukunftssichere Apotheke haben zu können, waren dabei das größte Anliegen. 2016 erfolgte dann schließlich der Erwerb des Anwesens in der Langgasse 26 mit anschließendem Neubau der neuen Geschäftsräume und der Eröffnung derselben am 11.03.2017.

Mittlerweile ist die Apotheke gewachsen und die Apothekerin Cornelia Wantzen-Fritzen verantwortet derzeit insgesamt 16 Mitarbeiter\*innen, einige davon schon sehr langjährig. Auch ihre Tochter arbeitet zurzeit nach Abschluss ihrer Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin im Jahr 2023 in der Johannis-Apotheke.

Möge die Apotheke der Stadt Gau-Algesheim erhalten bleiben.



### Apothekenausstellung im Stadtmuseum

Historische Dokumente, Gerätschaften, Gefäße und zahlreiche außergewöhnliche Raritäten der ehemaligen Stadt-Apotheke werden im Gau-Algesheimer Stadtmuseum in der Rathausseune präsentiert. Die Ausstellung ist geöffnet zu bestimmten Festtagen und nach Vereinbarung mit der Carl-Brilmayer-Gesellschaft, telefonisch oder per E-Mail [info@brilmayer-gesellschaft.de](mailto:info@brilmayer-gesellschaft.de) siehe auch: [www.brilmayer-gesellschaft.de](http://www.brilmayer-gesellschaft.de)



Quellen: Archiv der Carl-Brilmayer-Gesellschaft e.V.

Impressum  
Herausgeber: Verbandsgemeinde Gau-Algesheim  
Redaktion: Carl-Brilmayer-Gesellschaft e.V. Gau-Algesheim  
Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 54343 Föhren